

# „Es begab sich aber zu der Zeit...“ – Biographisches Arbeiten zu Wendepunkten im Leben

Meike Hirschfelder

Einzelarbeit, Partnerarbeit, Plenum

gestalterisches Arbeiten, Gespräch

Papier A3, Farben, Fotos,  
Zeitschriften...

Sinnggebung | Biographisches Arbeiten | Ressourcenorientiertes Arbeiten  
Schüler:innen ab 9. Klasse

## Steckbrief

### Autorin

Meike Hirschfelder ist Referentin für Schulseelsorge am Religionspädagogischen Zentrum der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Heilsbronn. Als solche geht sie in ihrem Unterrichtsbaustein weniger vom Lehrplan als von den Themen, die Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung berühren, aus.

### Kurze Einleitung und inhaltlicher Umriss der Einheit

Dieser Baustein nimmt in den Blick, dass Zeit als bedeutsame Zeit häufig an Wendepunkten des Lebens wahrgenommen und reflektiert wird. Dabei wird sie in die Biographie des/der Einzelnen eingearbeitet. Folgende Hypothesen liegen diesem Baustein zu Grunde:

1. Hermeneutischer Prozess: „Qualität“ der Zeit zeigt sich in der Sinn- und Bedeutungsgebung.
2. Biblisch-theologisch: Pred 3 und 2Kor 6,2 verbinden chronos und kairos miteinander. Es ist darüber hinaus „typisch“ für biblische Geschichten, dass die alltägliche Zeit durch Gottes Wirken unterbrochen wird und eine neue Wendung bekommt. In jedem liegt „ein Stück Ewigkeit“.
3. Systematisch-theologisch: Der Mensch lebt in der Spannung von Autonomie und Heteronomie (P. Tillich), also in der Spannung von Selbstbestimmtheit und Fremdbestimmtheit. Beiden finden in der gemessenen Zeit (chronos) statt. Erst in der Gottbestimmtheit ereignet sich Zeit als kairos, als Unterbrechung der bestehenden Spannung, als Erleben der Gegenwart, als „Gnade“.
4. Zeit in seelsorgerlicher Begegnung: Zeit ist ein Geschenk – unabhängig wie lange sie dauert. Sie bedeutet Entschleunigung, Heraustreten aus dem aktuellen Prozess und heilsame Aufmerksamkeit. Sie ist mit Martin Luther „mutuum colloquium inter fratres“ (gegenseitige Unterredung zwischen Brüdern [und Schwestern]).
5. Seelsorge und Biographie: Biographisches Arbeiten stellt die Reflexion auf erfahrene Zeit einerseits und die Vision erhoffter Zeit andererseits dar.

(Seite 1)

## Verlaufsvorschlag

	Sozialform	Material
<p><b>Aufgabe für die Einzelarbeit</b>            Gehe in Gedanken Deinen Lebensweg vom heutigen Tag an zurück – soweit wie Du Dich erinnern kannst. Kein Lebensweg ist einfach nur gerade, vielmehr schlängelt er sich um bedeutende Ereignisse im Leben herum. Was sind für Dich solch bedeutende Ereignisse gewesen? Wie hat sich Dein Leben danach verändert?            Gestalte Deinen Lebensweg mit den für Dich bedeutsamen Ereignissen. Du kannst z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine Collage machen</li> <li>▪ Mit Symbolen arbeiten</li> <li>▪ Farben eine bestimmte Bedeutung geben und mit ihnen Deinen Lebensweg gestalten</li> <li>▪ Mit Fotos arbeiten</li> <li>▪ ...</li> </ul> <p>Welche „Landkarte“ wohl dabei entsteht?</p>	EA	Zeitschriften, Fotos, Farbstifte, Papier A3
<p><b>Partnerarbeit</b>            „Eine Landkarte erkunden“ – Suche Dir eine:n Partner:in, mit der/dem Du Deinen Lebensweg teilen möchtest. Dabei entscheidest Du selbst, was Du erzählen möchtest und was nicht. Dabei könnt Ihr folgenden Gesprächsfaden aufnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lass zuerst den anderen in Ruhe Deinen gestalteten Lebensweg wahrnehmen. Er/sie erzählt, welche Besonderheiten ihm/ihr auffallen.</li> <li>▪ Wähle aus, zu welchen Wendepunkten Du etwas erzählen möchtest. Warum war es ein Wendepunkt? Was ist zu dieser Zeit „anders“ geworden? Wie wirkte sich dieses Ereignis auf dein folgendes Leben aus?</li> <li>▪ Vielleicht hättet Ihr das zu dem damaligen Zeitpunkt nie geglaubt. Aber wenn Ihr jetzt aus dem Rückblick und aus der Erzählung des anderen auf die Wendepunkte schaut, welches Geschenk oder welche Geschenke entdeckt Ihr gemeinsam?</li> </ul>	PA	
<p><b>Anschlussmöglichkeit für den Unterricht</b>            Diese Art der biographischen Arbeit lässt sich mit zahlreichen biblischen Geschichten in Verbindung bringen, von Abraham, Jakob, Mose über Jeremia und Jona bis hin ins Neue Testament mit seinen Berufungs- und Wundergeschichten und nicht zuletzt ganz zentral der Weihnachtsgeschichte selbst.</p>	Plenum/ Gespräch	